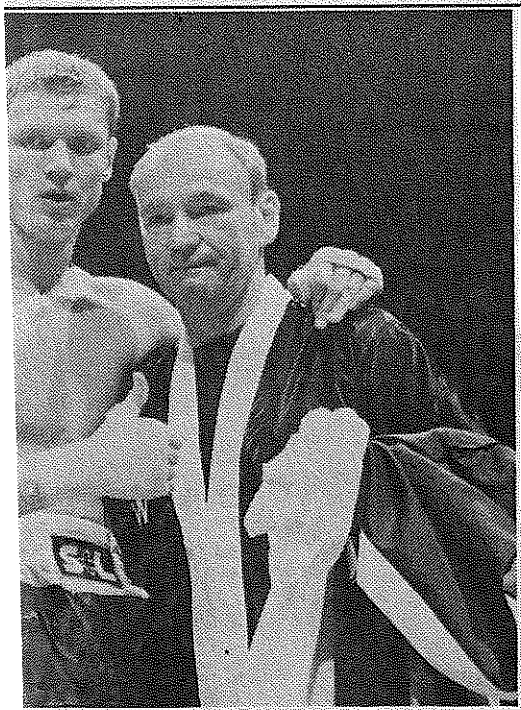


SPORT aktuell

lebt im Boxen



Torsten May (Foto) bestreitet den zweiten Kampf des Abends im
gegen Bruce Johnson (USA) Fotos: HoMu

Friedrich will im
tscher Meister
werden. Die 90.
richt Spannung
Friedrich trifft
Christian Hon-
Friedrich DY-
äusten hat. Ob
angesetzten 10
bezweifeln die
er da beide vor-
tzen und auch
Respekt vor-
alles möglich
ag bis zur Sie-
ieds Oberbür-
Scherrer und
i vom Haupt-

ponsor (Königsbacher Brauerei)
vornehmen werden. Gut möglich
ist, daß es in Koblenz zum Ab-
schluß des MILLIONENFIGHTS
Maske-Rocchigiani kommt. Dieser
Kampf "geistert" seit Wochen
durch Deutschlands "Blätterwald"
und könnte vor Ort, bei der ersten
Begegnung von Kohl und Sauer-
land seit Monaten, vertraglich ver-
ankert werden. Somit ist also auch
außerhalb des Boxringes für Span-
nung gesorgt.

Da der Kampf nicht "LIVE" im
Fernsehen ist, wird zudem mit
3.500 Zuschauern gerechnet, die am
Samstag alle auf ihre Kosten kom-
men werden.

So sollen sie kämpfen:

Leichtschwergewicht, angesetzt auf 4 Runden:
Timo Neumann (Berlin)-Hans Metzger(Düsseldorf)

Leichtschwergewicht, angesetzt auf 6 Runden:
Bruce Johnson(USA)-Torsten May(Deutschland)

Schwergewicht, angesetzt auf 8 Runden:
David Bey(USA)-Z'elko Mavrovic(Kroatien)

**INTERNATIONALE DEUTSCHE MEISTERSCHAFT,
HALBSCHWERGEWICHT,**
10 Runden: Savo Jankovic(Nürnberg)-Stefan Schramm(Völklingen)

Schwergewicht, angesetzt auf 8 Runden:
Carlton West(USA)-Axel Schutz(Deutschland)

**DEUTSCHE MEISTERSCHAFT, SCHWERGEWICHT,
10 Runden:**
Christian Honhold(Lübeck)-Bernd Friedrich(Neuwied)

Kostenloser Bus-Service

Anläßlich dieser Veranstaltung
richtet die KEVAG einen kostenlo-
sen Buspendelverkehr ein. Die
Busse verkehren ab Pfulgasse von
18.30 bis 19.45 Uhr im 15-Minu-
ten-Takt über Löhr-Center, Haupt-
bahnhof, Frankenstraße, Schüt-
zenstraße zur Laubach. Darüber
hinaus verkehrt ein Pendelbus von
dem P & R-Parkplatz "Kurt-Schu-
macher-Brücke" ab 18.30 Uhr
halbstündlich bis 20 Uhr. Besu-
chern aus dem Raum Neuwied wird
empfohlen, ihre Fahrzeuge in Ben-

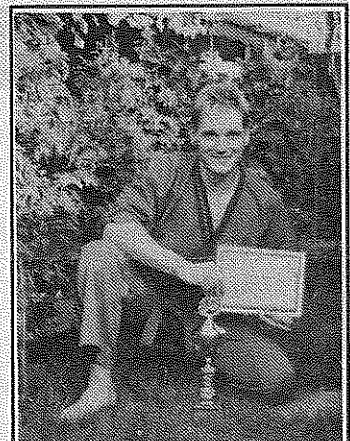
dorf abzustellen und mit der Linie
8 ab Haltestelle Post/Stadtpark oder
"Friedhof" zum Hauptbahnhof zu
fahren, um von dort die Pendelbus-
se zu benutzen.

Nach Beendigung der Veran-
staltung verkehren die Busse ab
Laubach über Schützenstraße,
Frankenstraße, Hauptbahnhof, Ho-
henzollenstraße, Pfulgasse.

Als Fahrausweis gilt die Ein-
trittskarte. Sie ist zur An- und Ab-
fahrt auf allen Linien der KEVAG
von 16 Uhr bis Dienstende gültig.

Kai Höfer wurder Deutscher Karate-Vizemeister

Bei den diesjährigen "Internati-
onalen Deutschen Karate Mei-
sterschaften" in Calw startete
CTG-Taekwondo-Kämpfer Kai
Höfer. Mit der optimalen Vorbe-
reitung der CTG-Trainer Ernst
Müller und Bernhard Willems ging
Kai Höfer erwartungsvoll an den
Start. In seiner Klasse gewann er
die ersten vier Kämpfe in Folge
und stand im Finale. Dort mußte er
sich nur knapp geschlagen geben.



als Andreas Halfmann auf der Strafbank saß. Das brach den Montanstädtern das Genick. Doch die „Bären“ bewiesen, daß sie auch in Überzahl das Tore-Schießen noch nicht verlernt haben.

Vor dem Spiel wurde das neue Anti-Drogen-Konzept des EHC Neuwied vorgestellt. Gleichzeitig hätte ein Apotheker auch einige wirksame Mittel gegen Erkältungen vorstellen

KOBLENZ. SAB. Ganze zwölf Minuten dauerte es, dann waren die zehn Karten für das Handballspiel des TV Moselweiß gegen Bundesliga-Spitzenreiter SG Wallau-Massenheim vergeben. Der zweimalige deutsche Meister tritt am Mittwoch um 19.30 Uhr in der Beatushalle natürlich mit Mikael Kaellmann an, der 106mal in der National-

ren, 0-zu wenig gespielt): Gissewski (2), Elters (3), Heinrichs (2), Schmitz (2), Krüger (3), Naroska (2), Halfmann (3), Fedorchuk (1), Dennis (1), Dobrzynski (1), Naster (1), Ibelherr (1), Walther (2), Kraus (3), Golabek (2), Lorer (3), Hergt (0), Juchem (0).

Schiedsrichter: Frenzel (Zweibrücken).

Strafminuten: Neuwied 22, Duisburg 24 + 10 für Heffler + 5 + Spieldauer für Colbourne.

Zuschauer: 1000.

1. ETC Tümmendorf	15	13	1	104:54	27:3
2. ESC Wedemark	15	11	3	110:61	23:7
3. EHC Neuwied	15	10	4	73:40	21:9
4. Wilhelmshaven	15	9	3	69:48	21:9
5. EC Bad Nauheim	15	9	6	65:50	18:12
6. Westfalen Dortmund	15	8	6	83:57	17:13
7. Iserlohner EC	15	7	5	71:78	17:13
8. Herner EV	15	5	4	60:61	14:16
9. Essener Moskitos	15	6	2	58:75	14:16
10. EC Wolfburg	15	6	1	62:76	13:17
11. EV Duisburg	15	6	0	61:96	12:18
12. EHC Trier	15	3	2	64:85	8:22
13. ASV Hamm	15	1	1	47:91	3:27
14. EHC Salzgitter	15	0	2	44:99	2:28

Lösung: Finnland

mannschaft von Finnland spielte, wie alle Anrufer wußten.

Oberligist TV Moselweiß will sich nicht nur mit einer guten Leistung aus der Affäre ziehen, sondern mit den Einnahmen

auch seine Jugend fördern. Folgende Leser dürfen sich über eine Karte freuen: Michael Mann (Dierdorf), Gerd Grethen (Kruft), Ursula Mannheim (Mülheim-Kärlich), Jürgen Büßberg, Rolf Sommer (Vallendar), Manfred Lenz, Dagmar Pitsch, Peter Frank (Andernach), Beatrix Dunkel, Wolfgang Klein (Koblenz).

In kurzer Hose der Kälte trotzen TuS-Torwart Peter Auer und der Aberglaube – Nur elf Gegentore

VON SVEN SABOCK

KOBLENZ. Peter Auer trotzt mit außergewöhnlichen Methoden dem Winter, der Kälte – und nicht zuletzt den gegnerischen Stürmern. „Bevor ich eine lange Hose anziehe, muß der Boden schon festgefroren sein“, sagt der Torwart des Oberliga-Spitzenreiters TuS Koblenz. Ein Aberglaube, der zu wirken scheint. Mit nur elf Gegentoren ist er neben seinem Pfeddersheimer Kollegen Rudi Stalyga, dem er heute um 14.30 Uhr die Hand reichen wird, der bislang erfolgreichste Schlußmann der Klasse.

Doch nicht nur die Zahlen sprechen für Peter Auer. Reaktionsgeschwindigkeit und Sprungkraft, dazu eine souveräne Strafraumbeherrschung kennzeichnen den aus Kindsbach in der Pfalz stammenden Torwart. Und das, obwohl er in der Regel nur selten sein Können unter Beweis stellen muß und sich meist mit gymnastischen Übungen warmhält. „Man sollte meine Leistung nicht überbewerten. Dafür trainiere ich schließlich fast jeden Tag“, gibt sich der 24jährige bescheiden.

Telefonat brachte Klarheit

Von der Bescheidenheit ist in seinem Gehäuse selten etwas zu spüren. „Peter kann auch im Training nicht verlieren. In dieser Hinsicht sind wir uns sehr ähnlich“, erzählt TuS-Trainer Colin Bell, der beim letztjährigen 0:0 des 1. FC Saarbrücken auf dem Oberwerth auf Auer aufmerksam wurde. Ein Telefonat im Frühjahr brachte dann Klarheit, zumal in Saarbrücken andere Torleute für besser befunden wurden. „Wir waren uns schon einig, bevor wir über die finanziellen Dinge gesprochen haben“, freut sich Bell über seinen Glücksriff.

Auch Auer hat den Schritt von der Saar an Rhein und Mosel bislang nicht bereut: „Nicht nur die sportli-



Von Trainingshosen hält er nicht viel: TuS-Torwart Peter Auer, der heute gegen Pfeddersheim auf dem Prüfstand steht. Foto: Richard Frey

chen Perspektiven haben mich gereizt, sondern auch das Umfeld stimmt.“ Wobei Auer bei der Suche nach einem Arbeitsplatz vom Verein maßgeblich unterstützt wurde und rasch bei einer Versicherung seine berufliche Heimat fand.

Während der Rest seines Teams noch die Tasche packt, ist Auer bereits beim Training. Vor dem Mannschaftstraining steht er mit Coach Colin Bell bereits auf dem Platz. Zudem ist einmal in der Woche sein

Torwart-Vorgänger Marcus Patt Ratgeber und Trainingspartner. „Es ist wichtig, daß man ein zusätzliches Programm absolviert“, sagt Auer, den der Trainer auch aufgrund seiner mitreißenden Art schätzt.

So wird er heute ab 14.30 Uhr auf dem Oberwerth wieder ohne Rücksicht auf seinen Körper und den gegnerischen Stürmer aus dem Tor stürzen, um seinem Team zu helfen, die Tabellenführung zu festigen. In kurzer Hose.

Program. Im Falle eines Erfolges kann die Mannschaft von Trainer Ludwig Koch die Abstiegplätze verlassen. „Wenn wir gegen Wittlich nicht gewinnen, weiß ich nicht, wen wir schlagen sollen“, macht der Trainer sich und seinem Team Mut. Vor eigenem Publikum will der TVM dabei vor allem an das disziplinierte Spiel anknüpfen, das in den letzten Wochen gezeigt wurde. „Unser Leistungs-Einbruch aus der Partie gegen Betzdorf ist überwunden“, sagt Koch, der lediglich auf den verletzten Norbert Rasch verzichten muß.

3. Runde ausgelost

KOBLENZ. RED. Die Auslosung der dritten Kreispokalrunde im Fußballkreis Koblenz ergab für 16./17. Dezember folgende Begegnungen: Reinhardts-Elf - Urbar (Nachholspiel aus der 2. Runde), BSC Güls - Spvgg Bendorf, SG Untermosel/D. II - SV Spay, SV Pfaffendorf - SV Anadolu Koblenz, TuS Kettig II - TuS Neuendorf 82, SV Weitersburg - TuS Rhens, SV Weitersburg II - TuS Kettig, SV Waldesch - FC Arzheim, VfR Koblenz II - VfB Lützel, SG Eitelborn II - Sieger aus Reinhardt's-Elf/Urbar (11. Februar).

DM-Titel für Höfer

KOBLENZ. RED. Bei den deutschen Titelkämpfen im Semi-Kontakt-Karate der Deutschen Budo-Organisation in Neuwied wurde Kai Höfer von der CTG Koblenz Meister im Schwergewicht. Der Taekwondo-Sportler, der von CTG-Trainer Bernhard Willems betreut und auf die Meisterschaften vorbereitet wurde, gewann in der Vorrunde alle Kämpfe.

Auch im Finale, das über drei Runden ging, setzte sich der erfahrene Koblenzer Kampfsportler durch, der seine Angriffe taktisch diszipliniert ausführte.

Schängel sind überall weit vorn Beste Erfolgsbilanz des Squashclubs Koblenz seit Vereinsbestehen

KOBLENZ. RED. Beim Schängel Squashclub Koblenz freut man sich zum Abschluß der Meisterschaftsvorrunde über die beste Zwischenbilanz seit Bestehen des Vereines. Bei den Herren steht in jeder Liga mit Koblenzer Beteiligung ein Schängelteam an der Tabellenspitze.

In der Oberliga dominiert die erste Mannschaft mit Björn Almström, Uwe Peters, Uli Schlepphorst und Michael Nowak derart das Geschehen, daß die Schängel bereits mit den Relegationsspielen zur 2. Bundesliga liebäugeln. Am letzten Vor-

ber schon nach einem Jahr aus persönlichen Gründen seinen Rücktritt erklärte. Die Notwendigkeit erforderte es, jetzt Farbe zu bekennen. Ich habe mich daher mit meinen Kollegen in Rheinhessen und der Pfalz sowie dem Rheinland-Vorstand verständigt und mich als dritter Kandidat beworben.

Was hat Ihrer Meinung nach den Ausschlag für Ihre Wahl gegeben?

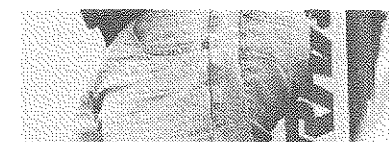
Liesenfild: Ich hatte ein Konzept erarbeitet und war auf die Fragen der Delegierten entsprechend vorbereitet.

Wie sieht dieses Konzept in kurzen Zügen aus?

Liesenfild: Schwerpunkte sollen die Stabilisierung des Landesleistungszentrums Koblenz-Oberwerth sowie die Sicherung einer hauptamtlichen Trainerstelle sein. Die Weichenstellungen dafür sind VVRP-Sache. Gleichzeitig soll flankierend ein Stützpunktsystem mit den Standorten Andernach/Mendig, Mainz und Speyer geschaffen werden.

Kurz notiert

Fußball: Verbandsligist VfL Freudenzie hat sich von Trainer Werner Entenmann getrennt. Nachfolger ist Dietmar Krämer, der einen Vertrag bis zum Saisonende unterschrieb.



Blickt neuen Aufgaben entgegen: Helmut Liesenfild. Foto: Heil

Wo sehen Sie Ihre persönlichen Schwerpunkte?

Liesenfild: Meine Aufgaben im Vorstand liegen in den Bereichen Finanzen, Jugend, Leistungssport sowie Kontakt zu Landessportbund und Dachverband. Die Bereiche Breitensport, Beach-Volleyball sowie das Spielwesen teilen sich die beiden anderen Vorstandsmitglieder. Zunächst aber werde ich vor allem versuchen, in den Bezirksverbänden eine Vertrauensbasis zu schaffen, und zeigen, daß ich mich künftig dem gesamten Landesverband und nicht mehr nur dem Rheinland widmen werde.

Das Gespräch führte Dirk Kurz

Fußball: In der Kreisliga A findet das Aufstiegsrundenspiel TuS Kettig - Röt-Weiß Koblenz am Samstag (15.30 Uhr) im Schulsportzentrum Mülheim-Kärlich statt.

Alles läuft über Dincic Schmidt: Betzdorfs Spielmacher ausschalten

BENDORF. ULI. Seit dem letzten Wochenende ist die Turnerschaft Bendorf Spitzenreiter in der Handball-Oberliga. Diese Position gilt es am Samstag in eigener Halle gegen die DJK Betzdorf zu verteidigen (Anpfiff um 19.30 Uhr).

„Wir haben keinen Grund, Betzdorf zu unterschätzen“, warnt Bendorfs Trainer Paul Schmidt vor der ansteigenden Leistungskurve des Gegners. Der Tabellenfünfte sei derzeit wesentlich besser als zu Beginn der Saison. Auch das Heimrecht der Bendorfer sei im Spiel gegen die DJK nicht unbedingt ein Vorteil. Schmidt: „Das hat bei Betzdorf nicht viel zu sagen.“

Zwar gilt es für die Gastgeber, beide Punkte zu holen und damit

den ersten Platz zu halten, dennoch sieht Schmidt seine Mannschaft nicht unter Zugzwang: „Solange wir noch alles selbst in der Hand haben, brauchen wir nicht nervös zu sein.“ Auch wenn sein Team zuletzt einen Vorsprung noch vergeben hat, verfüge es über gute Nerven und stecke auch nicht auf, wenn es zurückliege: „Ein Rückstand ist in der Regel kein Beinbruch.“

Vor allem, so Schmidt, dürfe der Regisseur der Gäste, Caslav Dincic, keine großen Freiräume erhalten. „Vorn läuft alles über ihn“, so der Bendorfer Coach über den Spielertrainer des Gegners, der auf dem Feld keine Nerven zeige. „Er ist der Kopf der Mannschaft. Ihn müssen wir ausschalten.“

unter den ersten vier Mannschaften gar drei Koblenzer Teams zu finden.

Für eine Überraschung sorgten aber vor allem die Damen. Die Mannschaft mit Jutta Staudt, Vera Cron, Nicole Pörschke, Inge Degen und Stefanie Ullrich, mit dem Ziel Klassenverbleib in die Oberliga gestartet, liegt derzeit auf dem dritten Platz.

Bis zum vergangenen Spieltag führte die Mannschaft sogar verlustpunktfrei die Tabelle an. Zwei deftige Niederlagen warfen den SC jedoch zum Abschluß der Vorrunde wieder zurück.

• Mit 102:100 setzte sich der BBC Horchheim gestern abend nach zweimaliger Verlängerung in einem hochdramatischen Regionalliga-Spiel gegen den TSV Speyer durch (Seite 15).

Handball

• Drei Siege durch die Regionalligisten: Der TV Vallerendar siegte in Scherberg knapp mit 17:16, die HSG Mülheim-K./B. in eigener Halle mit 26:19 über Wermskirchener. Die Damen des SV Urmitz setzten sich bereits am Samstag mit 22:20 gegen den VfL Hamm durch (Seite 16).

Fußball

• Nach 0:2-Rückstand gewann TuS Koblenz gegen den FV Engers noch mit 4:2 Toren (auf dieser Seite).
 • Mit 4:0 und 5:1 setzten sich der FC Metternich und der SSV Mülheim-Kärlich in den Staffeln der Landesliga durch (Seite 17).
 • Klare Sache in Horchheim: Mit 7:0 – Markus Seifert traf fünfmal – schickte der FC den BSC Güls in der Kreisliga A auf den Heimweg (Seite 17).

Turnen

• Mit 181,85:203,15 Punkten unterlag die KTV Koblenz in der 2. Bundesliga dem Turnerbund Oppau (Seite 14).

Ringen

• Einen überraschenden 20:16-Erfolg verbuchte die WKG-Staffel in der Verbandsliga in Ruschberg (Seite 15).

von Beginn an konzentriert gingen die Mülheimer Akteure beim Auswärtsspiel in Draais zu Werke. Das Resultat war, daß zum zweiten Mal in dieser Saison alle drei Eingangsdoppel gewonnen wurden. Erneut großartig spielte Bernd Schuler, der seine beiden Einzel jeweils in zwei Sätzen gewinnen konnte. Nach seinem 1:7-Start in die Saison konnte er somit nach

zuletzt sechs Siegen in Folge sein Spielverhältnis ausgleichen.

Nach Schulers Sieg über Scheer führten die Mülheimer gar mit 4:0, ehe drei hartumkämpfte Spiele folgten. Dirk Stillers Pechsträhne setzte sich fort, denn er verlor mit 21:23 im Entscheidungssatz. Ähnlich erging es Tsozk Heng Man, der 19:21 im dritten Satz unterlag, wo-

mit die Draiser noch einmal auf 2:4 verkürzen konnten. Das dritte enge Match in Folge konnte Michael Feltens nach Abwehr von zwei Matchbällen und drei völlig verschiedenen Satzverläufen mit 25:23 im Entscheidungssatz erfolgreich beenden.

Danach ließ das hintere Paarkreuz nichts mehr anbrennen. Uli

Manner und Michael Hildebrandt gaben ihren Gegnern das Nachsehen und erhöhten nach zwei sicheren Zweisatzsiegen auf 7:2. Das vordere Paarkreuz mit Dirk Stiller und Bernd Schuler machte letztendlich den dritten Erfolg im dritten Auswärtsspiel perfekt. Nach nunmehr drei gewonnenen Spielen in Folge setzten sich die Mülheimer

9:21, 16:21, Elbrücken/Schlutz - Manner/Feltens 8:21, 21:14, 11:21. Einzel: Scheer - Schuler 19:21, 20:22, Dederding - Stiller 21:16, 19:21, 23:21, Elbrücken - Man 24:22, 19:21, 21:19, Schlutz - Feltens 8:21, 21:12, 23:25, Abele - Hildebrandt 14:21, 12:21, Klaffke - Manner 19:21, 9:21, Scheer - Stiller 13:21, 21:17, 17:21, Dederding - Schuler 13:21, 20:22.

Die Bedeutung der Trainingszeit

Kunstturnen: KTV Koblenz verlor in der 2. Bundesliga gegen Oppau

VON DIRK KURZ

KOBLENZ. Es begann wie in den Vorjahren, und es endete auch so: Im Duell der beiden rheinland-pfälzischen Turn-Bundesligisten Koblenz und Oppau wurden die ersten Wertungen mehr durch um Zehntelpunkte feilschende Kampfrichter als auf der Bodenturnmatte entschieden, während nach sechs Geräten die Gäste aus dem Süden des Landes mit 203,15 zu 181,85 Zählern überaus deutlich die Oberhand behielten.

Sieben Punkte Vorsprung waren es 1991 gewesen, zehn in der vergangenen Saison. Eine Entwicklung, die vor allem eines verdeutlichte: In einer Sportart, die zu mehr als 95 Prozent aus Training besteht, haben berufstätige Amateure angesichts immer anspruchsvoller werdender Wertungsrichtlinien wenn überhaupt nur einen schweren Stand. Und so traf das „Wir müssen experimentieren“, des Koblenzer Trainers Ralf Schall nicht nur auf den ersten Heimwettkampf seiner KTV zu, es dürfte sich auch als symptomatisch für die gesamte Saison erweisen. Nicht nur, daß die Kürübungen zumeist nur holprig und bruchstückhaft vorgetragen wurden. Schall fehlte es verletzungsbedingt und mangels Training auch zahlenmäßig an Turnern, die er jeweils zu fünf an den sechs Geräten hätte einsetzen können.

Nicht, daß man beim TB Oppau diese Probleme nicht kennen würde. Auch hier mußte man in Jens Fürst, dem Sohn des ehemaligen Chefbundestrainers, einen der beständigsten Punktesammler ersetzen. „Aber bei uns ist noch genug Substanz da“, so der 28jährige. Nicht zuletzt auch deshalb, weil man sich beim TBO in diesem Jahr zweier Potsdamer Aushilfturner bedient. „Wir wollen am

Ende mindestens unter den ersten Vier sein und schielen sogar auf die Teilnahme an der Aufstiegsrunde, auch wenn die erste Liga für uns kein Thema ist“, unterscheidet sich dort aber auch die Zielsetzung von der Koblenzer.

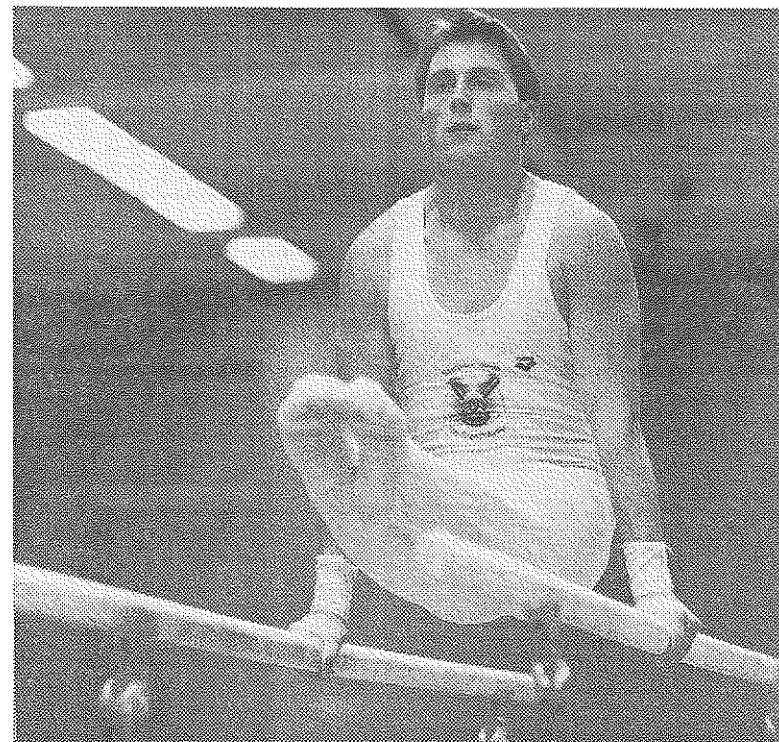
Und in Michael Cornelius hatten die Oppauer dann auch einen Aktiven, der mit 53,20 Punkten das beste Einzelergebnis aller vierundzwanzig Zweitligisten am zweiten Wettkampftag ablieferte. Nicht ohne Grund: Der 19jährige Gymnasiast kommt als Mitglied des Bundes-B-Kaders derzeit auf eine Wochen- trainingszeit von annähernd 24 Stunden.

Ein Trainingsumfang, von dem die KTV-Aktiven nicht einmal träumen können.

Die Statistik

	Koblenz	Oppau
Boden	32,05	33,80
Seitpferd	28,70	32,10
Ringe	28,75	34,10
Sprung	33,55	35,10
Barren	30,70	33,20
Reck	28,10	34,85
Total:	181,85	203,15

Einzelwertung: 1. Michael Cornelius (Oppau) 53,20 Punkte; 2. Stefan Kreil 46,75; 3. Joachim Alt (bei Koblenz) 43,15.



Stefan Kreil – hier am Barren - turnte für die Kunstturnvereinigung Koblenz 46,75 Punkte. Foto: Wolfgang Heil

Silber für Kai Höfer

CALW. RED. Deutscher Vizemeister wurde Kai Höfer von der Coblenzer Turngesellschaft (CTG) bei den internationalen deutschen Karate-Titelkämpfen in der Schwergewichtsklasse in Calw. Mit vier Siegen in Folge zog der von Ernst Müller und Bernhard Willems vor-

bereitete Koblenzer in die Endrunde ein. Dort mußte er sich nach zwei harten Finalrunden seinem Gegner zwar geschlagen geben, konnte sich nach einem dritten Platz beim „Intercup“ in Kirrlach über die Vizemeisterschaft aber umso mehr freuen.

Friedrich: „Ich bin fit“

Noch fünf Tage bis zum DM-Box-Kampf

KOBLENZ. In fünf Tagen wird es für den Neuwieder Box-Profi Bernd Friedrich ernst. Am Samstag, 16. Oktober, kommt es in der Koblenzer Sporthalle Oberwerth zum Kampf um die deutsche Meisterschaft gegen den noch ungeschlagenen Lübecker Christian Honhold.

Die Vorbereitungsphase für den Kampf läuft für den Deichstädter derzeit im Heddendorfer Box-Studio auf Hochtouren. Seit einer Woche hat Bernd „Kojak“ Friedrich in David Bey einen Sparringspartner aus den USA. Der 36jährige US-Bürger, der im Spielerparadies Las Vegas wohnt, ist auf internationaler Ebene kein unbeschriebenes Blatt. 1982 besiegte Bey den späteren Weltmeister James Buster Douglas, der wiederum Mike „Iron“ Tyson schlug.

Zwei Jahre später wurde er internationaler Meister der USA (US-BA) im Schwergewicht. Derzeit dient er hauptsächlich als Sparringspartner. Im Frühjahr dieses Jahres war Bey schon als Sparringspartner für WBO-Weltmeister Tommy „The Duke“ Morrison tätig, der Altmeister Georg Foreman nach Punkten bezwang. In Koblenz wird David „Schnuckiputz“ Bey selbst in den Ring steigen. Im Rahmenprogramm bestreitet er einen auf sechs Runden angesetzten Kampf gegen

den schnellen Z'elko Mavrovic (Nummer 10 der Europarangliste).

Für Friedrichs Trainer Peter Schmidt ist der schwergewichtige Bey nicht ganz der optimale Vorbereitungsgegner. Schmidt: „Er boxt einen anderen Stil als Kontrahent Honhold. Gegenteiler könnte die Art nicht sein. Trotzdem bin ich froh, daß er da ist.“ Der Neuwieder Amateur Guido Böckmann, Super-schwergewichtsmeister von Rheinland-Pfalz 1991, ist für Coach Schmidt eher der richtige Mann. „Honhold ist schnell auf den Beinen. Böckmann kann den Stil des Lübeckers gut darstellen“, erklärt Schmidt.

Bis zum Wochenende standen auf Friedrichs Trainingsprogramm noch Sparringskämpfe mit Kopfschutz. Bis zum „Fight“ werden jetzt nur noch leichte Übungen gemacht. Trainer Schmidt gibt seinem Schützling in jeder Runde andauernd Tipps: „Geh nach“, „Du mußt mehr zur Seite gehen und immer an die Schritte denken“, „Nicht mit dem Kopf zuerst.“ Friedrich selbst ist mit der Vorbereitungsphase zufrieden und merkt an: „Da ich fit bin, könnte auch schon jetzt der Kampf gegen Honhold stattfinden.“

Ralf Michalowicz

Aus meiner Sicht

Dirk Kurz

Neue Männer hat das Land

Es sind – natürlich nicht nur – die Frauen, die derzeit in und um Koblenz für sportliche Furore sorgen. Drei Siege in Folge für die Volleyball-Eulen aus Metternich in der 2. Bundesliga, drei Siege zum Auftakt in der Handball-Regionalliga auch für den SV Urmitz. Und dabei ist vor allem die Art und Weise beeindruckend, wie die Damen ihre Erfolge erzielen.

Vergangene Woche dauerte es in Rübenach 60 Minuten, diesmal nur 45, bis die „Eulen“ den Sekt fließen lassen konnten. Nach einem klaren Sieg über Pulheim zeigten die Urmitzerinnen nun gegen den letztjährigen Regionalligameister Hamm auch kämpferische Qualitäten und Nervenstärke.

Die Frauen auf dem Weg, im lokalen Handball- und Volleyballgeschehen den Ton anzugeben? Man könnte dies durchaus auch mit einem Ausrufezeichen versehen.

Im Hintergrund des Erfolgs – das geben auch die Damen gerne und unumwunden zu – stehen in Peter Reif und Michael Hartmann aber auch zwei neue (Trainer-)Männer. Was die Leistung der Damen auf dem Feld in keiner Weise schmälern soll...

Schlaglichter

Volleyball

• Kurzer Prozeß machten die „Eulen“ in der 2. Bundesliga mit dem SC Leipzig: Nach 45 Minuten wurden die Gäste mit einem 0:3 auf die Heimreise geschickt (Seite 15).

Beim 4:2 über den FV Engers kam TuS Koblenz erst in der zweiten Halbzeit in Fahrt und zu Torerfolgen

Selbst Bell versuchte es aus der Distanz

Fußball-Vereinsliga: Erster Treffer durch Dieter Bux nach einer Stunde – Danach Brace, Jung und Patt

VON SVEN SABOCK

KOBLENZ. Da saßen die Verbandsligafußballer des FV Engers nach dem Abpfiff auf dem grünen Rasen des Koblenzer Oberwerths und verstanden die Welt nicht mehr.

2:0 hatte der Tabellenletzte zur Halbzeit geführt und die Sensation greifbar nahe gehabt. Daß es am Ende keine wurde, lag an einem furiosen zweiten Abschnitt von TuS Koblenz, der den Mannen um Colin Bell noch einen 4:2-Sieg bescherte. „Die erste Halbzeit war einfach zum Weggucken“, bescheinigte auch Bell seinem Team, in dem Gürbüz Acar zunächst Libero spielte, eine äußerst mäßige Leistung.

Ruhig und überaus gelassen hatte der Koblenzer Trainer zunächst auf der Bank gesessen. Damit war es aber schnell vorbei. Der Engenser Eddy Oberle ließ Bell in der 17. Minute vor Wut aufspringen, hatte doch die erste Überquerung der Mittellinie das 1:0 für die Gäste gebracht. TuS-Stürmer Dieter Bux hätte die Leiden des Colin B. beenden können, doch er brachte in der 30. Minute das Kunststück fertig, den Ball aus zwei Metern noch drei Meter über das Gehäuse von FVE-Torwart Marcus Clotten zu befördern. Und es kam noch schlimmer. Engers, sonst nur im eigenen Strafraum auf Torsicherung bedacht, erzielte mit dem zweiten Angriff das 2:0. Toni Ciano nutzte ein Mißverständnis zwischen TuS-Keeper Marcus Patt und Michael Schmidt.

„Zur Halbzeit haben wir mindestens mit einem Punkt gerechnet“, gab der Engenser Kapitän Guido Landgrebe die Stimmung in der Gästekabine wieder. „Alles oder



Muß sich hier gleich gegen zwei Engenser durchsetzen: der Koblenzer Robby Brace (Mitte) erzielte in der 65. Minute den 2:2-Ausgleich. Foto: Thomas Frey

Nichts“, diese Parole gab derweil Colin Bell aus, der mit seiner Einwechslung der eigenen Ohnmacht ein Ende bereiten wollte. „Ich war an der Leiste verletzt und hätte keine 90 Minuten durchgehalten“, so seine Erklärung, warum er erst nach dem Wechsel ins Geschehen eingriff. Auf dem Liberoposten hielt es ihn nur fünf Minuten, danach versuchte er mit einigen 40-Meter-Schüssen sein Glück. Einer dieser Versuche landete auf Umwegen bei Dieter Bux, der in der 60. Minute per Abstauber das 1:2 erzielte. „Das Tor fiel zu früh. Wenn wir bis zur 70. Minute das 2:0 gehalten hätten, wären wir als Sieger vom Platz gegangen“, analysierte FV-Trainer Rudi Schäfer.

Da stand es allerdings schon 2:2, Robby Brace war mit einem sehenswerten 25-Meter-Schuß erfolgreich gewesen. Das 3:2 war nun nur eine Frage der Zeit, es blieb Michael Jung, einem der agilsten TuS-Kicker vorbehalten (81.). Den 4:2-Endstand erzielte schließlich Marcus Patt per Foulelfmeter (86.).

„Die Tore fielen zwangsläufig, der Druck war einfach zu groß“, zollte Guido Landgrebe der TuS am Ende ein Kompliment. Colin Bell atmete erst einmal tief durch, bevor er sein Fazit zog: „Die Moral der Mannschaft stimmt mich trotz der mäßigen ersten Halbzeit optimistisch.“

Koblenz: Patt, Jung, Schmidt, Kases (46. Bell), Koschinat, Piedboeuf, Acar, Breitbach, Bux (84. Viehöfer), Dames, Brace.

Torfolge: 0:1 Eddy Oberle (17.), 0:2 Toni Ciano (38.), 1:2 Dieter Bux (60.), 2:2 Robby Brace (65.), 3:2 Michael Jung (81.), 4:2 Marcus Patt (86.).

Schiedsrichter: Arno Görg (Trarbach).
Zuschauer: 704 zahlende.

KOBLENZ. RED. In der Tischtennis-Oberliga Südwest konnte sich der TTC Mülheim souverän

Das hintere Paarkreuz löschte

mit 9:5 Punkten im vorderen Mittelfeld der Tabelle fest.

Doppel: Scheer/Dederding - Stil-